

Protokoll

über die **Sitzung des Schulausschusses** in der Wahlperiode 2021/2026 am **Montag, dem 09.09.2024, um 18:00 Uhr**, im Rathaussaal des Rathauses in Edewecht.

Teilnehmende:

Vorsitzender

Axel Hohnholz

Mitglieder des Ausschusses

Stefanie Florack

Arno Frahmann

Jürgen Kuhlmann

Annelene Frerichs

Lina Bischoff

Björn Görner

Roland Jacobs

Mitglieder mit Grundmandat

Matthias Elsner

Beratende Ausschussmitglieder

Ariane Joost

Elternvertreterin

Christian Pagels

Lehrerschaftsvertreter

Es fehlt / Es fehlen:

Fynn Freke

Schülerschaftsvertreter

Ralf Andre Krallmann

Von der Verwaltung

Petra Knetemann

Bürgermeisterin (BMin)

Dirk Sander

Fachbereichsleiter II - Bildung, Ordnung und
Soziales (FBL)

Jens Schöbel

Sachgebietsleiter Bildung, Sport und Kultur (SGL)

Mesut Öztürk

Technik

Angelika Lange

Protokollführerin

TAGESORDNUNG

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses am 27.02.2024
4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
5. Einwohnerschaftsfragestunde
6. Grund- und Oberschule Friedrichsfehn;
Antrag zur Neuerrichtung eines Pausengeländes am Neubau

- Vorlage: 2024/FB II/4306
7. Grundschule Osterscheps;
Antrag auf Sanierung der Sanitärbereiche der SchülerInnen im
Ganztagsbereich
Vorlage: 2024/FB II/4310
8. Anfragen und Hinweise
- 8.1. Fassadenreinigung Edewechter Oberschule
- 8.2. Feuerlöscher für Brände durch Lithium-Ionen-Akkus
- 8.3. Beschädigung des Windfangs im A-Trakt der Edewechter Oberschule
- 8.4. Schuletat 2025
- 8.5. Entwicklung der Schulkinderzahlen
- 8.6. Ausstattungskosten neuer Schulkomplex Friedrichsfehn
- 8.7. Sachstand Ganztagsbetreuung Jeddelloh I
- 8.8. Eichenprozessionsspinner
9. Einwohnerschaftsfragestunde
- 9.1. Tempo-30-Zone Nähe Schulkomplex Friedrichsfehn
- 9.2. Organisation Schülerlotsendienst an Oldenburger Straße während
Straßensanierung
10. Schließung der Sitzung

TOP 1:

Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender (AV) Hohnholz eröffnet um 18.00 Uhr die heutige Sitzung des Schulausschusses, begrüßt alle Anwesenden und weist darauf hin, die Sitzung werde gem. § 19 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates für die Wahlperiode 2021/2026 mittels Aufnahmegerät aufgezeichnet. Diese Aufnahme werde nach Genehmigung des Protokolls dieser Sitzung gelöscht.

TOP 2:

Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Hohnholz stellt fest, dass zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde, der Schulausschuss beschlussfähig ist und nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden soll. Hiergegen erheben sich keine Einwendungen.

TOP 3:

Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen u. ggf. nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Schulausschusses am 27.02.2024

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4:

Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage 1 beigelegt.

TOP 5:

Einwohnerschaftsfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 6:

Grund- und Oberschule Friedrichsfehn;

Antrag zur Neuerrichtung eines Pausengeländes am Neubau

Vorlage: 2024/FB II/4306

SGL Schöbel erläutert ausführlich die Vorlage und weist daneben auf den Umstand hin, mit zunehmendem Alter nähme der Bewegungsdrang Jugendlicher häufig ab, weshalb die Anlage multifunktionaler Sportflächen angeraten erscheine, um für die nach wie vor attraktiven Sportarten Fußball und Basketball geeignete Angebote schaffen zu können. Die Finanzierung der vorgestellten Maßnahme scheine nach heutigem Stand problemlos möglich, da sich die Gesamtmaßnahme nach wie vor im Rahmen der Kostenplanung bewege.

Für seine Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen begrüßt RH Frahmann die vorgestellte Planung und bittet um Auskunft, ob die für die Beheizung des neuen Schulkomplexes mittels Erdwärme notwendigen Erdsonden vor Beschädigungen oder Beeinträchtigungen durch die Anlegung der Courts geschützt seien. BMin Knetemann und SGL Schöbel sichern zu, die Sonden würden durch diese Anlage selbstverständlich keiner Beschädigung oder Beeinträchtigung unterworfen. Auf RH Frahmanns weitere Frage nach ggf. notwendiger Neupflasterung des östlichen Eingangsbereiches teilt BMin Knetemann mit, dieser Bereich sei nicht Teil der heutigen Planung, werde aber unter Nutzung des verbleibenden Anteils des Gesamtbudgets zu gegebener Zeit sicherlich auch neu beordnet.

Für ihre Gruppe SPD/FDP spricht sich auch RF Bischoff für die vorgestellte Planung aus und zeigt sich insbesondere dankbar, dass sowohl der Zeitplan als auch das angesetzte Budget eingehalten werden könnten. Auf ihre Frage, ob die betreffenden Kinder und Jugendlichen zur Neugestaltung des in Rede stehenden Areals befragt worden seien teilt SGL Schöbel mit, dies sei bisher noch nicht geschehen. Allerdings sei aus den Reihen der Schülerschaft bereits der Wunsch nach etlichen Bänken zum Verweilen bekundet worden. Selbstverständlich werde die Schule aber an der Gestaltung der Außenflächen beteiligt.

Auf RH Jacobs' Nachfragen erklärt SGL Schöbel, in Anbetracht der vorhandenen Bebauung in allen vier Richtungen um die geplanten Courts herum sollten die Plätze, selbstredend mit jederzeitiger Zugangsmöglichkeit, zur Gänze umzäunt werden, um gerade beim Fußballspiel zu große und zu häufige Fehlschüsse vermeiden zu helfen. Die zur Aufstellung geplanten Tor-Korb-Kombinationen seien sicherlich für professionelle Basketballspiele nicht geeignet, für die hier angestrebte Multifunktionsfläche allerdings eine sehr sinnvolle Lösung, weil die Tore sehr stabil seien und auch kreative Nutzungen gut aushielten. Die Anregung RH Jacobs', auf dem Schulgelände zum Ausgleich für die erhebliche Neuversiegelung u. U. Mulden oder Versickerungsflächen für Oberflächenwasser anzulegen, nimmt BMin Knetemann gerne als Anregung für die weiteren Planungen des Außengeländes mit.

Auf RH Frahmans abschließende Frage führt SGL Schöbel aus, in der Prioritätenlisten sei der einschlägige Aufwand aufgrund einer versehentlichen Doppelung mit 500 T € enthalten. Dieser Betrag werde nicht benötigt, da für die Außenanlagen im Haushalt bereits ein Betrag in Höhe von 354 T € berücksichtigt sei.

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

- 1. Auf der Grünfläche zwischen dem Neubau und der Mensa sollen zwei eingezäunte Sportcourts mit einer Fläche von jeweils 20x13 m mit geschätzten Kosten inklusive aller Arbeiten und Ausstattungsgegenstände von 145.000,- € möglichst zum Beginn des Schuljahres 2025/2026 realisiert werden, wenn die im Haushalt eingeplanten Finanzmittel zur Deckung der entstehenden Kosten ausreichend vorhanden sind. Insoweit steht die Maßnahme unter einem Finanzierungsvorbehalt.*
- 2. Zwischen dem Haupteingang des Neubaus und des Jugendzentrums soll, möglichst zum Beginn des Schuljahres 2025/2026, eine allgemeine Pflasterfläche mit einer Größe von ca. 230 qm und zu erwartenden Kosten von ca. 40.000,- € entstehen, wenn die im Haushalt eingeplanten Finanzmittel zur Deckung der entstehenden Kosten ausreichend vorhanden sind. Insoweit steht die Maßnahme unter einem Finanzierungsvorbehalt.*

- einstimmig beschlossen -

TOP 7:

Grundschule Osterscheps;

Antrag auf Sanierung der Sanitärbereiche der SchülerInnen im Ganztagsbereich

Vorlage: 2024/FB II/4310

Nach Erläuterung der Vorlage durch SGL Schöbel bestätigt RH Frahmans nach eigener Inaugenscheinnahme der in Rede stehenden Toilettenanlage die dringende Notwendigkeit der Sanierung und unterstützt daher, auch im Namen seiner Gruppe CDU/Bündnis 90/Die Grünen, die Beschlussempfehlung in der Hoffnung auf ein gutes Ergebnis ohne unerwartete Schwierigkeiten. Wenn auch Straßensanierungen grundsätzlich notwendig und geboten seien, so könne doch die Verschiebung der

Maßnahme Kurlandweg um ein Jahr zugunsten der Toilettensanierung nach sorgsamer Abwägung in Kauf genommen werden.

Dieser Auffassung schließt sich RF Bischoff namens ihrer Gruppe SPD/FDP an und freut sich über den schon für diesen Herbst avisierten Beginn der Arbeiten. Die seinerzeitige Enthaltung zu diesem Punkt im zurückliegenden Wirtschafts- und Haushaltsausschuss sei lediglich der unvermuteten Idee einer Verschiebung von Spielplatzertüchtigungen im kommenden Jahr geschuldet gewesen. Die jetzige Variante der Verschiebung einer Straßensanierung könne besser mitgetragen werden.

Auf Grundmandatar Elsners Frage, ob Überlegungen angestellt worden seien, die Gefahr wieder auftretender Geruchsbelästigungen durch den Einbau größerer Fliesen mit dann weniger Fugen oder einer Versiegelung der neuen Fugen zu minimieren, sagt BMin Knetemann eine Antwort zum Protokoll zu.

(Anmerkung der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit dem Fachbereich III werden im Sanitärbereich Fliesen mit einer Größe von 60 x 30 cm verbaut werden. Eine spezielle Fugenversiegelung ist nicht vorgesehen.)

Sodann unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Der abgängige Sanitärbereich der SchülerInnen im Ganztagsbereich der Grundschule Osterscheps wird mit einem geschätzten Kostenvolumen in Höhe von 50.000,- € saniert. Nach Möglichkeit sollen die Arbeiten in den Herbstferien 2024 beginnen.

- einstimmig -

TOP 8:

Anfragen und Hinweise

TOP 8.1:

Fassadenreinigung Edewechter Oberschule

RH Jacobs bittet um Auskunft, ob geplant sei, die überraschenderweise schon sehr dreckige Frontfassade der Edewechter Oberschule zu reinigen.

BMin Knetemann teilt mit, eine solche Maßnahme sei bislang nicht geplant. Die Gemeinde Edewecht sei hierfür im Rahmen der baulichen Unterhaltung grundsätzlich zuständig, in Anbetracht der engen Haushaltslage sei eine solche Maßnahme derzeit jedoch nicht finanzierbar.

TOP 8.2:

Feuerlöscher für Brände durch Lithium-Ionen-Akkus

Angesichts eines gestiegenen Anteils an Bränden aufgrund havariierter Lithium-Ionen-Akkus bittet RH Frahm um Auskunft, ob die in den öffentlichen Gebäuden und insbesondere in den Schulen vorhandenen Feuerlöscher für die Bekämpfung solcher Brände geeignet seien.

BMin Knetemann teilt mit, alle kommunalen Liegenschaften würden im Rahmen arbeitssicherheitstechnischer Prüfungen regelmäßig durch Fachfirmen begangen und u. a. auch solche Aspekte überprüft, weshalb darauf vertraut werden könne, dass die jeweils erforderlichen Feuerlöscher vor Ort seien.

TOP 8.3:

Beschädigung des Windfangs im A-Trakt der Edewechter Oberschule

Lehrerschaftsvertreter Pagels bittet um einen Sachstand zur Reparatur des beschädigten Windfangs im A-Trakt der Edewechter Oberschule, der der Verwaltung schriftlich bekannt gegeben worden sei.

BMin Knetemann geht davon aus, die Beschäftigten der Verwaltung, die das Schreiben, welches ihr nicht bekannt sei, erhalten hätten, würden angemessen darauf reagieren.

TOP 8.4:

Schuletat 2025

Lehrerschaftsvertreter Pagels bittet um Auskunft, ob der Etat für die Edewechter Schulen für das kommende Haushaltsjahr bereits bekannt sei. Er hoffe, dass nicht an der Bildung und notwendigen Weiterentwicklungen gespart werde.

BMin Knetemann berichtet, aktuell würden die Mittelanforderungen für das kommende Haushaltsjahr von den jeweiligen Fachbereichen erarbeitet, in der Folge werde geschaut, ob diese vollumfänglich leistbar erschienen oder in Anbetracht der angespannten Haushaltslage zu modifizieren seien. Insbesondere die beiden kommenden Haushaltsjahre nötigten allen Beteiligten und Bereichen eine große Haushaltsdisziplin und ggf. schmerzliche Einschnitte ab. Wenn auch die Bildungseinrichtungen von jeher einen hohen Stand in Politik und Verwaltung hätten, so müsse auch dieser Bereich u. U. eine gewisse Zeit mit einem kleineren Etat auskommen.

TOP 8.5:

Entwicklung der Schulkinderzahlen

Lehrerschaftsvertreter Pagels wünscht namens der KES-Runde einen offenen Austausch zur Entwicklung der Schulkinderzahlen an den Edewechter Schulen. Hierbei müsse besonders auch die geplante Umwandlung der jetzigen Astrid Lindgren-Schule in ein Familienzentrum mit mehreren Kinderbetreuungsgruppen betrachtet werden, denn diese Kinder würden nach einigen Jahren in die Schulen wechseln und ggf. deutlich mehr Kapazitäten erfordern.

RH Kuhlmann geht davon aus, der zuständige Fachbereich habe die Entwicklung der Kinderzahlen im Blick, worauf auch die regelmäßigen Beratungen und Entscheidungen hinsichtlich der unterschiedlichen Betreuungsbedarfe fußten. Hierbei seien zu befürchtende Engpässe an Schulen bislang nicht kommuniziert worden.

FBL Sander teilt mit, die Fortschreibung des Demografiegutachtens zeige bislang keine Notwendigkeit, über Kapazitätssteigerungen an Schulen nachzudenken, wenn auch in einer verhältnismäßig kleinen Gemeinde wie Edewecht durch unvermutet viele gleichzeitige Zuzüge zu beschulender Kinder einer Altersgruppe ggf. kurzfristig Handlungsbedarf entstehen könne. Dies gelte im Umkehrschluss selbstverständlich auch für Kapazitätsüberhänge bei erhöhtem Wegzug von etwa gleichaltrigen Kindern. In der Regel nivellierten sich Zu- und Wegzüge allerdings weitgehend. Selbstverständlich könne aber in der nächsten KES-Runde diese Thematik erörtert werden. SGL Schöbel ergänzt, die kleineren Grundschulen in Jeddelloh I und Osterscheps kämen seit langer Zeit mit einer Zweizügigkeit aus, was sich in absehbarer Zeit voraussichtlich auch nicht ändere. Die größeren Grundschulen in Edewecht und Friedrichsfehn beschulten seit langer Zeit durchschnittlich vierzünftig, wobei hin und wieder auch einmal ein Jahrgang nur dreizünftig oder sogar fünfzünftig anzulegen sei. Die derzeit prognostizierte Entwicklung der Einwohnerzahlen in den nächsten fünf bis sechs Jahren lasse bspw. eine Vorausschau auf notwendige Krippenplätze nicht zu, weil diese Kinder noch gar nicht geboren seien; anders stelle es sich bei den Schulkindern dar, deren Beschulungsansprüche in aller Regel früh genug bekannt seien und deren Zahlen eingedenk der Tatsache, dass Edewecht

immer noch eine Zuzugsgemeinde sei, regelmäßig um einen gewissen Prozentsatz hochgerechnet würden.

TOP 8.6:

Ausstattungskosten neuer Schulkomplex Friedrichsfehn

RH Frahmnn bittet um Auskunft, ob über die Ausstattung des neuen Schulgebäudes auf dem Campus Friedrichsfehn im nächsten Schulausschuss beraten werde.

BMin Knetemann teilt mit, die Ausstattung der Schule sei Teil des seinerzeit beschlossenen Maßnahmenbeschlusses, weshalb hierüber keine Beratungen mehr vonnöten seien. SGL Schöbel ergänzt, auch die Ausstattung des Komplexes werde in engem Kontakt mit der Schulleitung unter Einbindung einer externen Fachkraft erörtert. Nach derzeitigem Kenntnisstand scheine der für die Ausstattung veranschlagte Kostenrahmen hierfür auskömmlich zu sein.

TOP 8.7:

Sachstand Ganztagsbetreuung Jeddelloh I

Lehrerschaftsvertreter Pagels bittet um einen Sachstand zur Ganztagsbetreuung in der Grundschule Jeddelloh I.

BMin Knetemann berichtet, durch den Fachbereich III seien Architekten aufgefordert worden, sich eine Übersicht über das Bestandsgebäude zu verschaffen um ggf. die Planungen übernehmen zu können. Erst wenn ein Zuschlag für die Architektenleistungen erteilt sei, könne das weitere Verfahren koordiniert und ein Zeitplan erarbeitet werden.

TOP 8.8:

Eichenprozessionsspinner

RH Frahmann teilt mit, ihm sei berichtet worden, nahe des Parkplatzes am Gemeindehaus Friedrichsfehn befinde sich in greifbarer Höhe ein Eichenprozessionsspinnernest und bittet um Auskunft, wer für dessen Entfernung zuständig sei.

BMin Knetemann führt aus, abhängig von den Eigentumsverhältnissen hinsichtlich des betreffenden Baums sei entweder die Kirche als Grundstückseigentümerin oder die Gemeinde Edeweicht zuständig. Erkennbar sei eine Zuständigkeit der Gemeinde Edeweicht immer dann, wenn eine Plakette mit einer Baumnummer am Baum angebracht sei.

TOP 9: Einwohnerschaftsfragestunde

TOP 9.1: Tempo-30-Zone Nähe Schulkomplex Friedrichsfehn

Ein Einwohner bittet um Auskunft, ob auf der Dorfstraße und der Edewechter Landstraße die Abschnitte, welche als Schulwege fungierten eine Tempo-30-Zone eingerichtet werden könne, zumal der Fuß- und Radweg an der Dorfstraße sehr schmal und ein direkter Zugang zur Hol- und Bringzone gegeben sei.

BMin Knetemann erklärt, Geschwindigkeitsbeschränkungen dürfe nur der Landkreis Ammerland als zuständige Straßenverkehrsbehörde aussprechen. Leider vertrete der Landkreis die Auffassung, Tempo-30-Zonen vor Schulen seien nur dann vertretbar, wenn die Schulen direkt an den betreffenden Straßen lägen, was hier nicht der Fall sei. Ein Erfolg eines solchen Begehrens könne daher leider nicht in Aussicht gestellt werden, der vorgetragene Wunsch werde aber dennoch gerne an den Landkreis Ammerland weitergeleitet.

RH Jacobs regt an, solche Begehren in den Einwohnerschaftsfragestunden der Sitzungen des Straßenbauausschusses des Landkreises vorzutragen. Vielleicht könne hierdurch beim Landkreis eine größere Sensibilität für diese Thematik erreicht werden.

TOP 9.2:

Organisation Schülerlotsendienst an Oldenburger Straße während Straßensanierung

Eine Einwohnerin bittet um Auskunft, ob bereits bekannt sei, wie die Umleitungsverkehre während der ab Herbst d. J. beginnenden Sanierung der Oldenburger Straße geleitet werden sollten. Diese Information sei wichtig, um den Schülerlotsendienst rechtzeitig an die dann bestehenden Anforderungen anpassen zu können.

BMin Knetemann erläutert, für die Sanierung der Oldenburger Straße sei federführend das Land Niedersachsen zuständig, weswegen seitens der Gemeinde Edewecht auch der Aspekt der Schulwege und sicheren Wegebeziehungen für Schulkinder dorthin kommuniziert werde. Wie diese Thematik dort beachtet und umgesetzt werde, sei derzeit nicht bekannt. In Anbetracht der parallel laufenden Maßnahmen des Landes an der Straße und der Gemeinde Edewecht an den Nebenanlagen sei aber mit einem ständigen Austausch auch in dieser Hinsicht zu rechnen. Sobald Informationen zu Umleitungsverkehren etc. bekannt seien, würden diese auf der Homepage der Gemeinde Edewecht veröffentlicht und jederzeit aktuell gehalten. Wo immer möglich, würden auch die betroffenen Schulen informiert.

TOP 10:

Schließung der Sitzung

AV Hohnholz schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.56 Uhr.

Axel Hohnholz
Ausschussvorsitzender

Petra Knetemann
Bürgermeisterin

Angelika Lange
Protokollführerin